

Inclutrain-Projekt entwickelt unter Beteiligung anthroposophischer Einrichtungen neues Berufsbildungskonzept für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf

Die berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben für Auszubildende mit behinderungsbedingten Einschränkungen ist seit Jahren europaweit ein bildungspolitisches Thema. Viele berufliche Ausbildungsanforderungen überfordern bisher diesen Personenkreis, da diese ursprünglich nicht auf ihre Lernbedürfnisse hin entwickelt wurden.



Projektpartner bei Kick-off Treffen in Weide- Hardebek

Ein Partnerkonsortium aus 6 Projektpartnern hat sich dieser Aufgabe angenommen und entwickelt ein modellhaftes berufliches Rahmenkonzept, welches Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf ihren Fähigkeiten entsprechende berufliche Ausbildungsmöglichkeiten bieten wird. Der innovative Ausbildungsansatz stellt keine fertigen Berufsbilder an den Beginn der Ausbildung, sondern demonstriert, wie diese individuell mit den Auszubildenden erarbeitet werden können.

Innerhalb von 30 Monaten wird ein fachübergreifendes berufliches Ausbildungsrahmenkonzept für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf und Geringqualifizierte entwickelt. Das Modellkonzept wird im landwirtschaftlichen Kontext praktisch erprobt. Im Laufe des Projekts werden Lern- und Lehrmittel, Lehrmethoden, Lernräume und ein Ausbildungsprogramm für Ausbilder/innen entwickelt.

Für dieses Projektvorhaben wurden EU Erasmus+ Fördermittel bewilligt. Das Projekt hat mit Jahresbeginn 2018 begonnen. Die merckens development support gmbh ist der Projektträger. Weitere Projektpartner aus Deutschland umfassen die Hofgemeinschaft Weide-Hardebek und den Bundesverband Deutscher Berufsausbilder. Die Integrative Hofgemeinschaft Loidholdhof aus Österreich sowie die therapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Urtica de Vijf sprong arbeiten mit Albert de Vries aus Holland zusammen und runden so das Projektkonsortium ab.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.inclutrain.eu